

Stadt und Umland

Erfahrungen aus der regionalen Praxis

Nach 16 Jahren Erfahrung:

„Regionale Zusammenarbeit lohnt sich!“

„Regionale Zusammenarbeit lohnt sich“

1. Erfolgsrezept für positive kommunale Entwicklung
2. Trotz möglichst intensiver Zusammenarbeit muss die kommunale Eigenständigkeit und Individualität gewahrt bleiben – Umlandgemeinden sind kein Vorort des Oberzentrums
3. Kompromissbereitschaft und Rücksichtnahme auf die jeweiligen örtlichen Besonderheiten

„Regionale Zusammenarbeit lohnt sich“

4. Alle Beteiligten müssen Gewinner sein, auch das Oberzentrum muss an die Umlandgemeinden Zugeständnisse machen
5. Gefahren für die kommunale Zusammenarbeit: das Fernziel aus den Augen verlieren und im „Klein – Klein“ verheddern, persönliche Animositäten der Führungskräfte, insbesondere der Chefs, lokale Parteipolitik auf der (höheren) Ebene der kommunalen Zusammenarbeit.
6. Einbindung der relevanten Kräfte der Politik (auch Opposition), Verbände und gesellschaftlichen Gruppen (je nach Projekt)

Praxisbeispiele

I. Siedlungsentwicklung und Wohnungswesen

I. Siedlungsentwicklung und Wohnungswesen

- Regelmäßig tagender Arbeitskreis
- Gegenseitige Information
- Keine verbindlichen Beschlüsse
- „Aufgabenverteilung“ funktioniert de facto
- Oberzentrum bietet urbanes Wohnen
- Umland ermöglicht Wohnen im EFH mit Garten (Motto: Hütte in der Stadt, Palast im Dorf)
- Wenig Mietwohnungsbau im Umland

I. Siedlungsentwicklung und Wohnungswesen

Ungenutztes Potential:

Stadt – Umland Konzept mit verbindlicher Siedlungs- bzw. Wohnentwicklung und Schwerpunktbildung

II. Mobilität

- Anbindung des Oberzentrums insbesondere durch SPNV fast perfekt (es fehlt MS – Sendenhorst)
- Gute Ergänzung durch Schnellbus
- Straßenanbindung an das Umland vor 10 Jahren ausreichend, jetzt zu Spitzenzeiten erhebliche Behinderungen

II. Mobilität

Ungenutztes Potential:

- Kein nachhaltiges, vernetztes Mobilitätskonzept MS – Umland
- Keine Radschnellwege in/aus der Stadt
- Keine Park- u. Bike-Plätze am Stadtrand

III. Überregionaler Verkehr

- FMO
- Ausbau Schienenfernverkehr ab MS wird durch die ganze Region forciert
- Schienenfernverkehr ab Rheine wird von MS ebenfalls intensiv unterstützt

IV. Breitband

- Intensive Abstimmung der Aktivitäten der Kreise und MS
- Gemeinsames Strategiepapier
- Gemeinsame politische Initiativen bzgl. Fördermaßnahmen

IV. Breitband

Ungenutztes Potential:

Kein Masterplan Stadt - Umland

V. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

- Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftsförderer im MS -Land mit enger Zusammenarbeit
- Im Rahmen von MS – Land e.V. zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen und Projekte beachte: Fördermittel werden immer öfter nur an Regionen vergeben!
- Gewerbeflächenbörse Münster und Umland
- Karriereservice MS – Land
- Job Börse / Job Matching
- Airport Park als interkommunales Gewerbegebiet von MS, Greven, Kreis Steinfurt

V. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Ungenutztes Potential:

Möglichkeiten des APP werden zu wenig genutzt.

VI. Tourismus

- Im Rahmen von MS Land e.V. intensive Zusammenarbeit
- Gemeinsame Vermarktung bei Rad, Reiten, Kanu, Schlösser und Burgen, Gärten und Parks
- MS – Land Giro als Radsportereignis von bundesweiter Bedeutung
- Stetiger Ausbau der Projekte und deren Finanzierung

VI. Tourismus

Ungenutzte Potentiale:

- Marketingbudget zu klein
- In Einzelfällen immer noch Konkurrenz Oberzentrum - Umland

VII. Kultur

- Summerwinds Festival
- Trompetenbaum und Geigenfeige
- Skulptur Biennale
- Kulturakademie MS - Land

VII. Kultur

Ungenutztes Potential:

Bessere Vermarktung der Kulturveranstaltungen des Umlandes im Oberzentrum.

VIII. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Ms. – Land e.V. hat die Aufgabe, die Region als(erneuerbare) Energie u. Klimaschutz Region zu profilieren.
 - Die Akteure aus Oberzentrum und Umland arbeiten hierbei eng zusammen
 - Klima Expo
 - energetischen Gebäudesanierungsprogramme
 - Vermarktung von regionalen Produkten (u.a. Regionale Speisekarte, MS – Land Botschaft).
- Damit ist auch die Basis geschaffen, um gemeinsam an dem Thema „Nachhaltigkeit“ zu arbeiten. Zahlreiche Aktivitäten des Kreises Steinfurt haben dazu Vorarbeit geleistet.

VIII. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Ungenutzte Potentiale:

- Keine bindenden Vereinbarungen
- Keine effektive Arbeitsstruktur

IX. Verwaltungskooperation

- Wenig Projekte MS mit dem Umland
- Kreis Steinfurt mit seinen 24 Gemeinden:
- Rechnungsprüfung (komplett bis einzelne Teilbereiche)
- Personalsachbearbeitung
- Zentrale Vergabestelle
- Zentrale Beschaffung
- Gemeinsame Ausschreibung von Strom- und Gaslieferverträgen
- Arbeitsteilungen im Sozialbereich, z.B. spezielle Jugendhilfeleistungen

IX. Verwaltungskooperation

Ungenutzte Potenziale:

Die Beteiligung der Kommunen könnte deutlich ausgebaut werden.